

STADT BIELEFELD

- Schul- u. Sportausschuss -
- Bezirksvertretung Mitte -
- Bezirksvertretung Dornberg -
- Bezirksvertretung Brackwede -

8.Sitzung
11. Sitzung
8. Sitzung
8. Sitzung

Niederschrift über die Gemeinsame Sitzung des Schul- und Sportausschusses mit den Bezirksvertretungen Brackwede, Mitte und Dornberg am 15.06.2010

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 18:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 19:35 Uhr

Anwesend:

Schul- und Sportausschuss

CDU

Frau Petra Brinkmann
Frau Elke Grünewald
Frau Alexandra Heckeroth
Herr Marcus Kleinkes
Herr Andreas Rüter, Vorsitzender

SPD

Herr Gerd Kranzmann, stellv. Vorsitzender
Herr Lars Nockemann
Herr Frederik Suchla
Frau Frauke Viehmeister
Herr Thomas Wandersleb

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Ingetraud Schulze

BfB

Herr Gerd-Peter Grün

FDP

Frau Ursula Burkert

Die Linke

Herr Onur Ocak

Beratende Mitglieder

Frau Cemile Acar-Gökce
Frau Marlene Mühlenweg
Frau Anne Röder
Herr Ulrich Zimmer
Herr Peter Edinger
Frau Alena Scholz

Von der Verwaltung

Frau Beigeordnete Ritschel
Frau Kronsbein
Herr Georg Müller
Herr Peter-Michael Müller
Herr Poetting
Herr Stein (Geschäftsführer/Schriftführer Schule)

Vom Schulamt für die Stadt Bielefeld

Frau Schattmann

Bezirksvertretung Mitte

Franz, Hans-Jürgen	Bezirksvorsteher
Gutknecht, Dieter	stellv. Bezirksvorsteher
Henningsen, Jan-Helge -entschuldigt-	stellv. Bezirksvorsteher

CDU-Fraktion

Langeworth, André ab 18:35 Uhr
Meichsner, Hartmut -entschuldigt- Fraktionsvorsitzender
Heckeroth, Alexandra

SPD-Fraktion

Emmerich, Johannes	
Mertelsmann, Heike	Fraktionsvorsitzende
Neu, Dr. Michael	-entschuldigt-
Suchla, Frederik	

Bündnis 90/ Die Grünen-Fraktion

Bauer, Dorothea	Fraktionsvorsitzende
Bowitz, Ingo	-entschuldigt-
Gutwald, Gerald	
Zeitvogel-Steffen, Sabine	

BfB

Micketeit, Hans	-entschuldigt-
-----------------	----------------

Bürgernähe

Klemme, Lothar

FDP

George, Gisela	-entschuldigt-
----------------	----------------

Die Linke

Ridder-Wilkens, Peter	(ab 18:10 Uhr)	Fraktionsvorsitzender
Straetmanns, Friedrich	-entschuldigt-	

Bezirksvertretung Brackwede

Vorsitz

Kopp-Herr, Regina

anwesend

CDU

Braß, Herbert, Vors.

anwesend

Diekmann, Franz-Peter

anwesend ab 18.10 Uhr

Eggert, Karl-Uwe

anwesend ab 18.10 Uhr

Krumhöfner, Carsten

anwesend

Meyer, Ursel

anwesend

Sprenkamp, Ralf

anwesend

SPD

Lufen, Marcus

Platzmann, Hans-Werner, Vors.

anwesend

Schaede, Horst

Wittler, Ursula

entschuldigt

Wiziald, Michael

anwesend

Bündnis 90/Die Grünen

Stille, Karl-Ernst, Vors.

anwesend

Tollkien, Eva-Charlotte

anwesend

BfB

Breipohl, Horst

anwesend

FDP

Sielmann, Volker

anwesend

Die Linke

Varchmin, Brigitte

anwesend

Bezirksvertretung Dornberg

Brinkmann, Petra	CDU
Fermann, Robin	Die Linke
Fortmeier, Hans-Georg	SPD
Furch, Sascha	FDP
Gieselmann, Gerd	SPD
Graeser, Normann	CDU
Haemisch, Harald	Bündnis 90/Die Grünen
Hempelmann, Mareile	BfB
Kleinesdar, Wilhelm	CDU
Selle, Inge	SPD
Steinkühler, Heiko	Bündnis 90 / Die Grünen
Viehmeister, Frauke	SPD

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Öffentliche Sitzung Schule

Zu Punkt 1.1 Schulorganisatorische Maßnahmen im Grundschulbereich in den Stadtbezirken Brackwede, Mitte und Dornberg

Herr Vorsitzender Rüther berichtet, dass die heutige Informationsveranstaltung von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit einer interfraktionellen Arbeitsgruppe „Schulentwicklungsplanung (SEP) Grundschulen“(AG SEP GS), die bislang sechsmal getagt habe, unter Erhebung, Prüfung und Bewertung einer Vielzahl von Daten, Prognosen, Szenarien und Stellungnahmen der Schulleitungen vorbereitet worden sei. In der heutigen Informationsveranstaltung sollen der Schul- und Sportausschuss und die Bezirksvertretungen Brackwede, Mitte und Dornberg sowie die interessierte Öffentlichkeit über das bisherige Verfahren, den aktuellen Sachstand und die weiteren Planungen in einem transparenten und nachvollziehbaren Verfahren informiert werden.

Frau Beigeordnete Ritschel betont, dass bei der SEP Grundschulen nicht das Thema „städtische Haushaltskonsolidierung“ im Vordergrund steht, sondern es vielmehr um Aspekte wie „Erfüllung der rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Mindestzügigkeit von Schulen, Qualitätssicherung, Sicherung des Unterrichts, Umsetzung des individuellen Förderplans, Stellenbesetzung von Schulleitungs- und Lehrerstellen“ geht, die ein Handeln im Bereich der Schulentwicklung der Grundschulen notwendig machen. Das Thema ist insoweit nicht neu, weil sich bereits im Jahr 2008 eine Arbeitsgruppe „SEP Grundschulen“ mit dem Thema befasst hatte, aufgrund der sich dem Ende zuneigenden Legislaturperiode jedoch keine Lösungen mehr vereinbart werden konnten. Da im Bereich der Grundschulen zwingender Schulentwicklungsbedarf besteht, auf welchen auch die Bezirksregierung Detmold schon seit längerem Zeitraum hinweist und sie aufgrund dessen Schulleitungsstellen an Schulen, die eine Schülerzahl von unter 192 Schülern aufweisen, nicht oder nur sehr zögerlich ausschreibt, wurde zu Beginn der neuen Legislaturperiode 2009-2014 eine neue interfraktionelle Arbeitsgruppe „SEP Grundschulen“ gebildet, um die Entscheidungen im Schul- und Sportausschuss und im Rat der Stadt vorzubereiten. Die Verwaltung hat zunächst umfangreiches Datenmaterial erhoben und zur Verfügung gestellt, auf dessen Grundlage gemeinsam mit der AG SEP GS weitergehende Konzeptionen und Szenarien zu möglichen schulentwicklungsplanerischen Maßnahmen entwickelt und anhand verschiedenster Kriterien bewertet werden konnten. Hierbei wurde deutlich, dass der größte Handlungsbedarf im Bereich der Stadtbezirke Brackwede, Mitte und Dornberg besteht. In Brackwede gibt es drei, in Mitte ebenfalls drei, in Dornberg sogar fünf gefährdete Grundschulstandorte (Schülerzahl < 192). Um bereits frühzeitig eine Beteiligung der betroffenen Schulleitungen sicherzustellen, wurden diese in eine Sitzung der AG SEP GS eingeladen, um dort ihre Vorstellungen und Einschätzungen vortragen zu können. Dieses Meinungsbild wurde im weiteren Verfahren entsprechend berücksichtigt.

In der heutigen Informationsveranstaltung sollen erstmals der Schul- und Sportausschuss in seiner Gesamtheit und die Bezirksvertretungen Brackwede, Mitte und Dornberg sowie die interessierte Öffentlichkeit über das bisherige Verfahren, den aktuellen Sachstand und die weiteren geplanten Verfahrensschritte informiert werden. Es soll die SEP Grundschulen als Ganzes vorgestellt werden, die Hintergründe, das Verfahren, die Systematik, die Kriterien und das geplante weitere Verfahren, nicht jedoch sollen die detaillierten Szenarien in den einzelnen Stadtbezirken, die den am heutigen Tag noch zu nennenden Vorschlägen zugrunde liegen, im einzelnen vorgestellt werden. Diese Vorstellung, Beratung und Diskussion soll in den einzelnen Bezirksvertretungen erfolgen. Die Verwaltung wird hierzu den geschäftsführenden Stellen für ihre Bezirksvertretungen umfangreiches detailliertes Datenmaterial zur Verfügung stellen, auf Grundlage dessen dort beraten werden kann. Auf Wunsch wird die Verwaltung in den Bezirksvertretungen hierzu eine detaillierte Berichterstattung zu allen entwickelten und bewerteten Szenarien des Stadtbezirks geben. Frau Ritschel betont, dass es sich bei der SEP Grundschulen um eine gesamtstädtische Maßnahme und Entscheidung handelt, für die der Schul- und Sportausschuss als vorentscheidendes Gremium und der Rat der Stadt Bielefeld als abschließend entscheidendes Gremium zuständig sind. Die Bezirksvertretungen werden im Rahmen der Anhörung beteiligt. Wünschenswert und sinnvoll ist aus Sicht der Verwaltung, dass sich die Bezirksvertretungen möglichst noch vor den Sommerferien mit dem Thema befassen, da das politische Beratungsverfahren unmittelbar nach der Sommerpause mit einem Absichtsbeschluss des Schul- und Sportausschusses am 31.08.2010 beginnen wird.

Frau Ritschel betont abschließend, dass es sowohl der Verwaltung als auch der Politik bewusst ist, dass es sich bei der SEP Grundschulen um ein sehr sensibles Thema handelt, deshalb werde das Thema transparent und sachgerecht im gesamten Verfahren behandelt werden.

Auf die Frage von Herrn Franz, warum den Bezirksvertretungen keine Unterlagen im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt wurden, erläutert Frau Ritschel nochmals, dass heute nur der Gesamtrahmen vorgestellt werden soll. Die detaillierten Szenarien in den einzelnen Stadtbezirken, die den am heutigen Tag noch zu nennenden Vorschlägen zugrunde liegen, werden kurzfristig den geschäftsführenden Stellen für ihre jeweilige Bezirksvertretung zur Verfügung gestellt. Herr Rüther ergänzt, dass die Verwaltung und die AG SEP GS sich für dieses Verfahren entschieden haben, da im Vorfeld zur Verfügung gestelltes Zahlen- und Datenmaterial ohne fachliche Erläuterung fehlinterpretiert werden könne.

Herr Georg Müller stellt sodann die Szenarien zu schulorganisatorischen Maßnahmen im Grundschulbereich ausführlich vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Herr Müller stellt die Rahmenbedingungen, Hintergründe, Zahlen und Daten, Handlungsmöglichkeiten, Vor- und Nachteile der Handlungsalternativen, Szenarien, Bewertungskriterien, Vorschläge der Verwaltung zu den schulorganisatorischen Maßnahmen im Grundschulbereich und den weiteren zeitlichen und verfahrensmäßigen Ablaufplan der schulorganisatorischen Entscheidungen vor.

Die Verwaltung schlägt folgende schulorganisatorische Maßnahmen vor:

Stadtbezirk Dornberg:

Auflösung GS Schröttinghausen, Schulverbände Dornberg/Hoberge und Bültmannshof/Wellensiek

Stadtbezirk Mitte:

Auflösung Hellingskampschule, Schulverbände Bückardt/Josef und Fröbel/Diesterweg

Stadtbezirk Brackwede:

Auflösung Brocker Schule und Schulverbund Vogelruth/Frölenberg/Süd

Herr Müller erläutert, dass die entwickelten Szenarien der möglichen schulorganisatorischen Maßnahmen unter den Aspekten „Raumsituation, Entwicklung der Schülerzahlen, OGS, Gebäudezustand, Mietersparnis, Mehrkosten Schülerbeförderung und Schulwegsituation“ bewertet wurden. Um eine noch stärkere Transparenz und Akzeptanz seitens der Eltern und Öffentlichkeit sicherzustellen, wurden die zugrunde gelegten Bewertungskriterien verschieden gewichtet, auf der einen Seite aus Schulträgersicht, auf der anderen Seite aus Elternsicht. Anhand der tatsächlich vorgeschlagenen Maßnahmen wird deutlich, dass der Aspekt der Haushaltskonsolidierung nur ein Aspekt von vielen Aspekten bei der Bewertung der Szenarien war.

Der weitere Ablaufplan sieht wie folgt aus:

31.08.2010 Absichtsbeschluss im Schul- und Sportausschuss

Beteiligung Bezirksvertretungen und Schulkonferenzen

28.09.2010 empfehlender Beschluss vom Schul- und Sportausschuss an den Rat der Stadt

04.11.2010 Beschluss im Rat der Stadt

Genehmigung durch die Bezirksregierung Detmold

Herr Müller betont, dass der Beschluss des Rates der Stadt am 04.11.2010 „gesetzt“ ist bzw. zwingend eingehalten werden muss, weil im November die Anmeldungen der Schulanfänger der Grundschulen zum Schuljahr 2011/12 stattfinden. Zu diesem Termin muss für Verwaltung, Schulen, Erziehungsbeauftragte und Kinder Klarheit bestehen, welche Schulen und in welcher Organisation ab dem Schuljahr 2011/12 bestehen.

Frau Schattmann vom staatlichen Schulamt für die Stadt Bielefeld erläutert die Notwendigkeit und Konsequenzen von schulorganisatorischen Maßnahmen unter den Aspekten „rechtliche Rahmenbedingungen, Stellenbesetzungsverfahren, Lehrerversorgung, Qualitätssicherung, Vor- und Nachteile“. Auf Nachfrage erklärt sie, dass bei Schulverbänden i.d.R. der kleinere Schulstandort vom größeren Schulstandort „übernommen“ wird, d.h. auf Ebene der Schulleitung, dass die Schulleitung der bislang kleineren Schule durch die Schulleitung der bislang größeren Schule mit übernommen wird.

Sollte die Schulleitungsstelle der bislang größeren Schule unbesetzt sein, so müsste diese neu ausgeschrieben werden.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Franz, Herr Ridder-Wilkens, Herr Gutwald, Frau Acar-Göcke, Herr Fortmeier, Frau Dr. Schulze, Frau Röder, Frau Schattmann, Herr Müller und Frau Ritschel.

In dieser Diskussion werden folgende Aspekte angesprochen:

- Möglichkeit/Chancen einer Stabilisierung der gefährdeten Standorte bei Änderung der Schulgesetze (z.B. Wiedereinführung von Schulbezirken o.ä.)
- Qualitätsverbesserung bei der Einrichtung von Schulverbänden, z.B. Einrichtung von gebundenem Ganztage
- Wanderungsbewegung von Schülern in umliegende Gemeinden
- Einbeziehung „Inklusive Bildung“ in die weitere Schulentwicklung
- Erläuterung der heute vorgestellten Szenarien in der Schulpflegschaft der Schulen durch die Verwaltung

Frau Ritschel erläutert zum Abschluss der Diskussion nochmals, dass die vorgelegten Vorschläge deutlich machen, dass die für die Stadt Bielefeld einzusparenden Finanzmittel kein vorrangiges Kriterium bei der Bewertung und Entscheidung über die Szenarien war, sondern vielmehr andere Aspekte im Vordergrund stehen. Die Verwaltung hat versucht, sachgerechte und transparente Entscheidungsvorschläge zu machen und diese auch einer Plausibilitätskontrolle unterzogen. Selbstverständlich sind auch sozialräumliche Entwicklungen und weitere Aspekte in den Entscheidungsprozess mit einzubeziehen. Nach den Sommerferien wird das von Herrn Müller vorgestellte weitere formelle Verfahren durchgeführt, um die Ratssitzung am 04.11.2010 erreichen zu können.

Rüther, Vorsitzender des Schul- und Sportausschusses

Franz, Vorsitzender der Bezirksvertretung Mitte

Kopp-Herr, Vorsitzende der Bezirksvertretung Brackwede

Viehmeister, stellv. Vorsitzende der Bezirksvertretung Dornberg

Stein, Schriftführer